

Dichter dran! (Reihe)  
Georg Büchner (Sendung)  
46800094 (DVD-Signatur Medienzentren)

### Filmskript: Georg Büchner

00:16 – 00:26

Darmstadt, 13. Juni 1835. Das Großherzogtum Hessen veröffentlicht einen Steckbrief. Gesucht wird ein Student der Medizin wegen:

00:26 – 00:31 ZITAT

„seiner indicirten Theilnahme an staatsverrätherischen Handlungen“

00:32 – 00:43

Das Herzogtum fordert, den Flüchtigen festnehmen zu lassen. Der Gesuchte ist 21 Jahre alt und auf der Flucht. Sein Name: Georg Bücher.

00:48 – 00:56 ZITAT

„Haare: blond,  
Augen: grau,  
Mund: klein,  
Größe: 6 Schuh, 9 Zoll“

00:56 – 01:10

Büchner ist nicht gerade unauffällig: 6 Schuh, 9 Zoll – sind 1,72 Meter. Damit ist er deutlich größer als die meisten jungen Männer seiner Zeit. Georg Büchner war also schon rein körperlich ein überragender Kopf.

01:16 – 01:24

Der zukünftige Staatsfeind Georg Büchner wird am 17. Oktober 1813 in dem kleinen Städtchen Goddelau in der Nähe von Darmstadt geboren.

Er wächst in einer intellektuellen Familie auf. Der Vater ist Arzt; seine Schwester Luise wird Schriftstellerin und Frauenrechtlerin; sein Bruder Wilhelm wird als Politiker in den deutschen Reichstag einziehen.

01:39 – 01:54

Die Büchners ziehen nach Darmstadt. Hier besucht Georg ein humanistisches Gymnasium. Er interessiert sich sehr für Geschichte und seine Lehrer bemerken schon früh, dass er einen „klaren und durchdringenden Verstand“ hat. Nach dem Abitur zieht es Georg ins Ausland.

01:56 – 02:26

Er geht 1831 ins französische Straßburg, um Medizin zu studieren. Die Stadt wird großen Einfluss auf sein Leben und seine Arbeit haben.

Er wohnt in der Rue St. Guillaume zur Untermiete bei einem Pastor. Der hat eine schöne Tochter Namens Wilhelmine in die sich Georg Hals über Kopf verliebt. Aber das soll ihr Papá nicht erfahren. Georg und Minna beginnen sich zu treffen und nach zwei Jahren verloben sie sich heimlich.

02:31 – 02:50

Straßburg ist eine fortschrittliche europäische Metropole. Fast alle sprechen oder verstehen hier Deutsch, daher kommen nicht nur viele Studenten, sondern auch politisch Verfolgte aus deutschen Staaten her. Aber die Stadt ist französisch; das heißt im Gegensatz zu Büchners Heimat: liberal und modern.

02:53 – 03:13

Büchner setzt sich intensiv mit der französischen Revolution auseinander, die gerade erst 30 Jahre zurück

Dichter dran! (Reihe)  
Georg Büchner (Sendung)  
46800094 (DVD-Signatur Medienzentren)

liegt. Ihre Ideale begeistern ihn: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. In einem Brief an die Eltern macht er deutlich, wie sehr ihn die Vorstellung einer Revolution im Hinblick auf seine Heimat bewegt:

03:14 – 03:22 ZITAT

„habe in neuerer Zeit gelernt, daß nur das nothwendige Bedürfniß der großen Masse Umänderungen herbeiführen kann“

03:27 – 03:38

Nach zwei Jahren Studium läuft seine Aufenthaltsgenehmigung ab und Büchner muss zurück ins monarchistische Hessen. Er wechselt 1833 an die Uni in Gießen. Verglichen mit Straßburg ein beengendes Städtchen.

03:39 – 03:52

Hier gründet Büchner mit Gleichgesinnten die "Gesellschaft für Menschenrechte". Man tauscht revolutionäre Gedanken aus und diskutiert den Umsturz des politischen Systems. Doch Büchner geht das nicht weit genug.

03:53 – 04:07

Im März 1834 verfasst er ein Flugblatt, den "Hessischen Landboten", der heimlich verteilt wird und die politischen Verhältnisse im Herzogtum kritisiert. Schon der erste Satz ist ein deutlicher Angriff auf Obrigkeit und Adel:

04:09 – 04:11 ZITAT

"Friede den Hütten! Krieg den Palästen“

04:14 – 04:24 ZITAT

„(...) Das Leben der Vornehmen ist ein langer Sonntag: sie wohnen in schönen Häusern, sie tragen zierliche Kleider, sie haben feiste Gesichter.“

04:25 – 04:42 ZITAT

„Das Volk aber liegt vor ihnen wie Dünger auf dem Acker. Das Leben des Bauern ist ein langer Werktag; Fremde verzehren seine Äcker vor seinen Augen, sein Leib ist eine Schwiele, sein Schweiß ist das Salz auf dem Tische des *Vornehmen*.“

04:43 – 04:52

Der Hessische Landbote ist eines der wichtigsten Zeugnisse aus der Zeit des so genannten *Vormärz*. Auch für Büchner wird er nicht ohne Konsequenz bleiben.

Im Januar 1835 beginnt er mit der Niederschrift seines ersten Dramas: "Dantons Tod". Als Grundlage nutzt er die Zeitschrift: „Geschichtliche Übersicht der Merkwürdigsten Ereignisse“. Die Recherche in historischen Quellen ist typisch für Büchners Arbeit:

05:14 – 05:29 ZITAT

„Der dramatische Dichter ist in meinen Augen nichts, als ein Geschichtschreiber, steht aber über Letzterem dadurch, daß er uns die Geschichte zum zweiten Mal erschafft und uns gleich unmittelbar, (...) in das Leben einer Zeit hinein versetzt, (...);

05:30 – 05:37

Büchner konzentriert sich auf die letzten Tage des französischen Revolutionärs George Danton und seiner Anhänger.

Dichter dran! (Reihe)  
Georg Büchner (Sendung)  
46800094 (DVD-Signatur Medienzentren)

Danton, ehemals Justizminister Frankreichs, hat sich von der Revolution abgewandt. Die freiheitlichen Ideale sind in eine Terrorherrschaft umgeschlagen - die er selbst mit zu verantworten hat. Nun wird er als Verräter an der Revolution zum Tode verurteilt. Das Stück gilt als Schlüsselwerk und erstes bewusst realistisches Drama der deutschen Literatur; dazu trägt auch die ungeschönte und drastische Sprache bei.

06:17 – 06:33

Büchner schickt das Manuskript an den Verleger Sauerländer. Dessen Redakteur kürzt und zensiert es aufgrund seiner Drastik und sexuellen „Eindeutigkeiten“. Es wird das einzige Stück Büchners bleiben, das zu seinen Lebzeiten veröffentlicht wird.

06:35 – 06:50

Kurz darauf wird Büchner vom Darmstädter Untersuchungsrichter vorgeladen. Er soll sich für den Hessischen Landboten verantworten. Büchner flüchtet nach Straßburg. Nun wird er als Staatsverräter steckbrieflich gesucht.

06:57 – 07:04

In Straßburg ist Büchner sicher. Er ist bei seiner Verlobten und er kann sich in Ruhe dem Schreiben widmen. Er arbeitet an einer Novelle über den revolutionären Dichter Lenz und schreibt das Lustspiel „Leonce und Lena“.

Büchner wird sein ganzes Leben lang für den Durchbruch als Dichter kämpfen, doch der wird ihm erst nach seinem Tode vergönnt sein.

07:30 – 07:46

Büchner ist auch Wissenschaftler. Parallel zur Schriftstellerei forscht er über das Nervensystem von Fischen. 1836 zieht er nach Zürich, weil ihm die Universität eine Stelle als Privatdozent anbietet. Nach der Entrichtung einer Promotionsgebühr von 160 Franken; etwa 2.000 Euro, wird er zum Doktor promoviert. Da ist Büchner gerade mal 23. Seine Vorlesungen hält er über die Anatomie von Fischen und Amphibien. Allerdings sind sie ziemlich schlecht besucht.

08:05 – 08:40

Er lebt in einfachen Verhältnissen. Er forscht, präpariert, und arbeitet außerdem am nächsten literarischen Werk. Seit September 1837 befasst er sich wieder mit einem berühmten historischen Fall: dem des Johann Christian Woyzeck. Der Sohn eines Perückenmachers war ein desertierter Soldat und erstach seine Geliebte Johanna Christiane Woost. Er wurde verhaftet und am 27. August 1824 auf dem Leipziger Markplatz hingerichtet. Aber war er wirklich schuldig? Oder war er unzurechnungsfähig?

08:45 – 08:52

Büchners Drama ist ein literarischer Beitrag zu dieser Diskussion über Schuld und Schuldunfähigkeit, über die Frage, welchen Anteil, eine psychische Erkrankung an einer Tat hat und welche Rolle das soziale Milieu spielt.

09:11 – 09:19

Das Drama bleibt Fragment; die Reihenfolge der Szenen bis heute umstritten. Büchner hat sie nicht mehr anordnen können.

Er ist an Typhus erkrankt und sein Zustand verschlechtert sich rasant. Seine Minna trifft gerade noch rechtzeitig aus Straßburg ein.

09:32 – 09:40

Doch Büchner erholt sich nicht mehr. Er stirbt zwei Tage später am 19. Februar 1837 - mit 23 Jahren.

Dichter dran! (Reihe)  
Georg Büchner (Sendung)  
46800094 (DVD-Signatur Medienzentren)

In seinem kurzen Leben wurde Büchner zum Revolutionär; er schrieb drei Dramen und eine Erzählung. Seine Arbeit mit dokumentarischem Material ebnete den Weg für den Realismus in der deutschen Literatur.